



Arbeitsblatt

01

Workshop Geografie / Geschichte und Ethik,
Religionen, Gemeinschaft

DIE INSELWELT DER FÄCHER: SCHULE ALS HISTORISCH GE- WACHSENE UND WANDELBARE KONSTRUKTION

01 - LEHRPLANBEZUG

Zyklus 3	6 Lektionen (je 45 Minuten) ANGESTREBTE KOMPETENZEN	
RZG / ERG	RZG.6	Weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erklären.
	ERG.2	Werte und Normen klären und Entscheidungen verantworten.
Hinweis für die Lehrperson: Die einzelnen Sequenzen können je nach Unterrichtsplanung unabhängig voneinander oder aufeinander aufbauend durchgeführt werden.		

02 - ÜBERBLICK ÜBER DIE 6 LEKTIONEN

45 Min.

1

SCHOOLCRAFTER –
UNIVERSUM: DIE INSELWELT

45 Min.

2

DAS ANTIKE MODELL

45 Min.

3

DAS MITTELALTERLICHE MODELL

45 Min.

4

DIE FRÜHE NEUZEIT UND AUFKLÄRUNG

45 Min.

5

DAS PREUSSISCHE MODELL

45 Min.

6

ABSCHLUSSLEKTION:
DIE SCHULE VON HEUTE

03 - ABLAUF PRO LEKTION (45 MIN.)

1

SCHOOLCRAFTER – UNIVERSUM: DIE INSELWELT

Fächergrenzen verstehen

5 Min.

1

RÜCKBLICK AUF DAS UNIVERSUM «DIE INSELWELT»

Plenum



Mündlich

10 Min.

2

WIE LERNE ICH?

Einzelarbeit



Schriftlich

10 Min.

3

AUSTAUSCH IM PLENUM

3er-/4er-Gruppe



Mündlich

5 Min.

4

DISKUSSION

Plenum



Mündlich

10 Min.

5

DIE EIGENE INSELWELT GESTALTEN

3er-/4er-Gruppe



Arbeitsblätter

5 Min.

6

ABSCHLUSS

Plenum



Mündlich

5 Min.

1

RÜCKBLICK AUF DAS SPIEL

Plenum



Ein Bild aus dem Universum «Die Inselwelt» projizieren (Anhang SC_1).

Fragen

1. «Wofür stand dieses Universum?»
2. «Warum waren die Inseln voneinander getrennt?»
3. «Was gewinnen oder verlieren wir, wenn Wissen oder Fächer voneinander getrennt werden?»

10 Min.

2

WIE LERNE ICH?

Einzelarbeit



Jede Schülerin und jeder Schüler erstellt eine Mindmap.

Frage

«Wie lerne ich?»

Mögliche Äste

- Durch Lesen
- Im Gespräch
- Durch Ausprobieren
- Durch Beobachten
- Durch Gestalten
- Mit anderen

10 Min.

3

AUSTAUSCH IM PLENUM

3er-/4er-Gruppe



Die Mindmaps vergleichen.

Fragen

- «Lernen wir alle auf die gleiche Weise?»
- «Gibt es Lernweisen, die sich ähneln?»
- «Kann man mehrere Dinge gleichzeitig lernen?»

5 Min.

4

DISKUSSION

Plenum



Mündlicher Austausch

Aussage

«In der Schule sollten die Fächer vollständig voneinander getrennt bleiben.»

Rolle der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler beziehen Stellung.

10 Min.

5

DIE EIGENE INSELWELT GESTALTEN

3er-/4er-Gruppe



Anhang SC_2

Auftrag

Jede Gruppe erhält Karten mit verschiedenen Fächern; sie befinden sich im Anhang.

«Zeichnet eure eigene Inselwelt.»

Mögliche Fragen

- «Welche Inseln verbindet ihr?»
- «Warum?»

5 Min.

6

ABSCHLUSS

Plenum



Mündlicher Austausch

Auftrag

Die historische Fragestellung einführen.

Frage

- «Gab es Schulfächer schon immer?»

03 - ABLAUF PRO LEKTION (45 MIN.)

- 2 DAS ANTIKE MODELL**
Wissen als Ganzes – mit Philosophie und Leben verbunden

5 Min.	1 GEMEINSAME BEOBACHTUNG	Plenum Mündlich	
10 Min.	2 SPUREN LESEN	3er-/4er-Gruppe Arbeitsblätter	
10 Min.	3 ROLLENSPIEL	Partnerarbeit Gespräch	
10 Min.	4 MIT HEUTE VERGLEICHEN	Plenum Schriftlich	
5 Min.	5 HISTORISCHE EINORDNUNG	Plenum Mündlich	
5 Min.	6 SCHRIFTLICHE SICHERUNG	Einzelarbeit Schriftlich	

5 Min.

1

GEMEINSAME BEOBACHTUNG

Plenum



Eine Darstellung einer griechischen Lernsituation projizieren (z.B. ein griechischer Lehrer mit einem Schüler, Darstellungen, Stiche ...)

Fragen

- «Wo wird gelernt?»
- «Wie ist die Beziehung zwischen Lehrperson und Schülern?»
- «Gibt es getrennte Fächer?»

10 Min.

2

SPUREN LESEN

3er-/4er-Gruppe



Arbeitsblätter

Auftrag

Mehrere von der Lehrperson vorgängig ausgewählte Dokumente verteilen. Die Schülerinnen und Schüler suchen darin Antworten auf die drei nebenstehenden Fragen und halten sie auf einem Blatt fest.

Fragen

- «Was wird gelernt?»
- «Wie wird gelernt?»
- «Mit wem?»

10 Min.

3

ROLLENSPIEL

Partnerarbeit



Gespräch

«Ein Schüler aus dem antiken Griechenland trifft auf einen Schüler von heute.»

Auftrag

Die Antworten des griechischen Schülers stützen sich auf die in Phase 2 herausgearbeiteten Hinweise.

Fragen

- «Wie lernst du?»
- «Wozu dient die Schule?»
- «Wer entscheidet, was gelernt wird?»
- «Lernen = diskutieren?»
- «Soll Wissen nützlich oder philosophisch sein?»

10 Min.

4

VERGLEICH

Plenum



Eine Tabelle erstellen

Antike vs. heute

5 Min.

5

HISTORISCHE EINORDNUNG

Plenum



Mündlich

Die Lehrperson greift einige historische Eckpunkte auf

- Entstehung der Philosophie
- Suche nach Wahrheit
- Bedeutung des Dialogs

5 Min.

6

SCHRIFTLICHE SICHERUNG

Einzelarbeit



Schriftlich

Auftrag

Die Lehrperson bittet die Schülerinnen und Schüler, ein Blatt zu nehmen und den folgenden Satz zu ergänzen. So halten sie die wichtigsten Überlegungen schriftlich fest.

Satzanfang

In der Antike ...

03 - ABLAUF PRO LEKTION (45 MIN.)

3 DAS MITTELALTERLICHE MODELL

Ein Modell mit Religion im Zentrum

5 Min.	1	GEMEINSAME BEOBACHTUNG	Plenum	
			Mündlich	
10 Min.	2	EINE KLOSTERSCHULE VERSTEHEN	3er-/4er-Gruppe	
			Lesen	
10 Min.	3	EINE MITTELALTERLICHE SCHULE GESTALTEN	3er-/4er-Gruppe	
			Gestaltung	
10 Min.	4	ROLLENSPIEL	Partnerarbeit	
			Gespräch	
5 Min.	5	ETHISCHE REFLEXION	Plenum	
			Gespräch	
5 Min.	6	ABSCHLUSS	Plenum	
			Schriftlich	

5 Min.

1

GEMEINSAME BEOBACHTUNG

Plenum



Eine Darstellung projizieren und gemeinsam betrachten.

Fragen

- «Wo befinden wir uns?»
- «Was machen die Schülerinnen und Schüler?»
- «Welche Gegenstände erkennt ihr?»

10 Min.

2

EINE KLOSTERSCHULE VERSTEHEN

3er-/4er-Gruppe



Von der Lehrperson ausgewählte Texte lesen.

Herausarbeiten

- Vermitteltes Wissen
- Stellenwert der Religion
- Lernmethoden

10 Min.

3

EINE MITTELALTERLICHE SCHULE GESTALTEN

3er-/4er-Gruppe



Ein Poster oder Plakat gestalten.

Auftrag

Eine mittelalterliche Schule bildlich darstellen.

10 Min.

4

ROLLENSPIEL

Partnerarbeit



Gespräch

Auftrag

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zu zweit und legen fest, wer die Rolle eines unterrichtenden Mönchs und wer die Rolle eines jungen Novizen übernimmt.

Fragen

- «Warum lernen?»
- «Was ist der Unterschied zwischen Verstehen und Auswendiglernen?»
- «Verstehen oder auswendig lernen?»

5 Min.

5

ETHISCHE REFLEXION

Plenum



Gespräch

Fragen

- «Warum wird Wissen weitergegeben?»
- «Religiöse Wahrheit und kritisches Denken: Sind diese beiden Positionen unvereinbar?»

5 Min.

6

ABSCHLUSS

Plenum



Eine Tabelle erstellen

Fragen

- «Was kennzeichnet die Schule im Mittelalter?»

03 - ABLAUF PRO LEKTION (45 MIN.)

4

DIE FRÜHE NEUZEIT UND AUFKLÄRUNG

Beginn der Spezialisierung des Wissens

5 Min.

1

GEMEINSAME BEOBACHTUNG

Plenum



Mündlich

10 Min.

2

FREIES ORDNETEN

3er-/4er-Gruppe



Karten

5 Min.

3

AUSTAUSCH IM PLENUM

Plenum



Mündlich

5 Min.

4

HISTORISCHE EINORDNUNG

Plenum



Mündlich

10 Min.

5

DAS GERICHT ÜBER DAS WISSEN

Plenum



Gespräch

10 Min.

6

GEMEINSAME REFLEXION UND DISKUSSION

Plenum



Gespräch

5 Min.

1

GEMEINSAME BEOBACHTUNG

Plenum



Die Welt ordnen, das Wissen ordnen

Die Lehrperson stellt Texte und Bilder aus der frühen Neuzeit und der Aufklärung zur Verfügung, die Folgendes sichtbar machen

- Gelehrte im Labor
- Werkzeuge des Wissens

«Um besser zu verstehen, beginnt man, Wissen zu trennen und zu ordnen.»

Rolle der Lehrperson

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen:

- In der frühen Neuzeit und der Aufklärung wächst das Bestreben, Wissen zu ordnen und zu systematisieren.
- Die Ordnung des Wissens bereitet die Entstehung moderner Schulfächer vor.

Historische Orientierungspunkte

- Entwicklung der Wissenschaften (17.–18. Jahrhundert)
- Bestreben, die Welt zu ordnen, zu systematisieren und zu verstehen
- Aufklärung und Enzyklopädie (z.B. Denis Diderot)

10 Min.

2

FREIES ORDNEN

3er-/4er-Gruppe



Anhang M_1

Auftrag

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Karten mit verschiedenen «Wissensbereichen» aus dem Anhang.

«Ordnet dieses Wissen so, wie es für euch sinnvoll ist.»

Zu Beginn keine Kategorien vorgeben.

Erwartetes Ergebnis

- Sehr unterschiedliche Ordnungen
- Unsicherheiten und Diskussionen

5 Min.

3

AUSTAUSCH IM PLENUM

Plenum



Dialogue

Jede Gruppe erklärt

- ihre Kriterien
- ihre Entscheidungen

Schlüsselfragen

- «Warum habt ihr so gruppiert?»
- «War es schwierig?»
- «Gehören manche Wissensbereiche zu mehreren Kategorien?»

Schlüsselmoment

- Herausarbeiten, dass jede Ordnung von gewählten Kriterien abhängt.

5 Min.

4

HISTORISCHE EINORDNUNG

Plenum



Mündlich

Die Lehrperson greift die Einteilung des Wissens im 18. Jahrhundert anhand folgender Bereiche auf

- Philosophie
- Wissenschaften
- Künste

10 Min.

5

DAS GERICHT ÜBER DAS WISSEN

Plenum



Mündlich

Auftrag

Jede Gruppe verteidigt, warum ein Wissensbereich zu einer bestimmten Kategorie gehört.

Beispielfragen

- «Ist Musik eine Wissenschaft oder eine Kunst?»
- «Gehört die Beobachtung der Sterne zur Wissenschaft oder zur Religion?»
- «Ist das Zeichnen eines menschlichen Körpers die Arbeit einer Künstlerin bzw. eines Künstlers oder einer Wissenschaftlerin bzw. eines Wissenschaftlers?»
- «Ist das Verfassen einer Rede eine Aufgabe der Literatur oder der Politik?»
- «Gehört die Untersuchung einer Pflanze zur Medizin, zu den Naturwissenschaften oder zur Landwirtschaft?»

10 Min.

6

DISKUSSION

Plenum



Gespräch

Fragen

- «Muss man Wissen trennen, um es besser zu verstehen?»
- «Ist Spezialisierung immer die beste Lösung?»

03 - ABLAUF PRO LEKTION (45 MIN.)

5 DAS PREUSSISCHE MODELL

Entstehung der modernen Schule

5 Min.

1

GEMEINSAME BEOBACHTUNG

Plenum



Mündlich

10 Min.

2

DER PREUSSISCHE SCHULRAT

Situation und Rollenverteilung

Plenum



Rollenspiel

5 Min.

3

DER PREUSSISCHE SCHULRAT

Vorbereitung des Rollenspiels

3er-/4er-Gruppe



Rollenspiel

15 Min.

4

PREUSSISCHER SCHULRAT

Rollenspiel

Plenum



Mündlich

5 Min.

5

DER PREUSSISCHE SCHULRAT

Schlussentscheid

Plenum



Rollenspiel

5 Min.

6

GEMEINSAME REFLEXION UND DISKUSSION

Plenum



Gespräch

5 Min.

1

GEMEINSAME BEOBACHTUNG

Plenum



Mündlich

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, was sie sehen.

- Anordnung der Tische
- Haltung der Schülerinnen und Schüler
- Rolle der Lehrperson
- Ruhe
- Ordnung
- Einheitlichkeit der Klasse

Auftrag

Die Lehrperson projiziert ein Bild eines preussischen Klassenzimmers aus dem 19. Jahrhundert.

Frage

- «Erinnert diese Organisation an bestimmte Aspekte der heutigen Schule?»

10 Min.

2

DER PREUSSISCHE SCHULRAT

Situation und Rollenverteilung

Plenum



Rollenspiel

Situation

Die Klasse befindet sich im 19. Jahrhundert in Preussen.
Der König möchte eine Schule für alle Kinder des Landes organisieren.

Der König beruft einen preussischen Schulrat ein, der entscheiden soll

- Wie die Schule organisiert wird
- Was dort gelernt werden soll
- Welche Regeln gelten sollen

Rolle der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler werden zu Mitgliedern des Rates.

Die folgenden Rollen werden einzeln oder in Gruppen verteilt.

1. Der Bildungsminister

Ziele

- eine gut organisierte Schule
- überall dieselben Regeln
- feste Stundenpläne

Fragen

- «Wie kann die Schule gut funktionieren?»
- «Welche Regeln sollen überall gleich sein?»

1. Die Lehrperson	
Ziele • Effizient unterrichten können • Die Aufmerksamkeit aufrechterhalten • Grundlegendes Wissen vermitteln	Fragen • «Wie sollen die Schülerinnen und Schüler sitzen?» • «Wie lässt sich für Ruhe sorgen?»
2. Ein Elternteil	
Ziele • Das eigene Kind soll lernen • Es soll gut begleitet werden • Es soll Zukunftsperspektiven haben	Fragen • «Was soll ein Kind lernen?» • «Welche Regeln sind wichtig?»
3. Das Kind / die Schülerin oder der Schüler	
Ziele • Lernen • Sprechen dürfen • Nicht zu viele Einschränkungen haben	Fragen • «Was hilft beim Lernen?» • «Was wirkt ungerecht?»
4. Der Offizier / Vertreter des Staates	
Ziele • Ordnung • Pünktlichkeit • Anweisungen befolgen	Fragen • «Warum ist Disziplin wichtig?» • «Welche Regeln sollen verbindlich sein?»

5 Min.

3

DER PREUSSISCHE SCHULRAT

Vorbereitung

3er-/4er-Gruppe



Rollenspiel: Rollen vorbereiten

Zu entscheiden • Stundenplan • Sitzordnung • Fächer • Regeln	Mögliche Formulierungen • «Ich denke, dass ...» • «Ich stimme ... zu.» • «Ich bin nicht einverstanden, weil ...»
--	---

15 Min.

4

DER PREUSSISCHE SCHULRAT

Plenum



Rollenspiel: Diskussion

Rolle der Lehrperson

Sie führt den Vorsitz:

«Der König beauftragt euch, die Schule des Königreichs zu gestalten.»

Die Lehrperson hält die Ergebnisse an der Tafel fest.

Der Rat diskutiert über

1. Organisation
 - «Um wie viel Uhr beginnt die Schule?»
 - «Alle zusammen oder in kleinen Gruppen?»
2. Lerninhalte
 - Lesen / Schreiben / Rechnen?
 - Noch etwas anderes?
3. Disziplin
 - Ruhe?
 - Sich melden?
 - Sanktionen?

5 Min.

5

DER PREUSSISCHE SCHULRAT

Plenum



Schlussentscheid

Rollenspiel: Die Klasse stimmt ab.

Unsere preussische Schule hat

- Feste Stundenpläne
- Sitzreihen
- Ruhe
- Für alle denselben Lehrplan
- Sich melden
- Gruppenarbeit
- Sonstiges

5 Min.

6

GEMEINSAME REFLEXION UND DISKUSSION

Plenum



Diskussion

Fragen

- «Was war ähnlich wie bei den Preussen?»
- «Was haben wir verändert – und warum?»
- «Warum wollte der Staat die Schule organisieren?»
- «Lernt man mit vielen Regeln besser?»
- «Was davon gibt es heute noch?»

03 - ABLAUF PRO LEKTION (45 MIN.)

6 ABSCHLUSSLEKTION: DIE SCHULE VON HEUTE

Entstehung der modernen Schule

5 Min.	1	«WOHER KOMMT UNSERE SCHULE?»	Plenum	
			Mündlich	
5 Min.	2	DIE HEUTIGE SCHULE BEOBACHTEN	Plenum	
			Gespräch	
9 Min.	3	DIE GROSSE HISTORISCHE SORTIERUNG	3er-/4er-Gruppe	
			Karten	
5 Min.	4	AUSTAUSCH IM PLENUM	Plenum	
			Gespräch	
10 Min.	5	DISKUSSION «Wozu soll Schule heute dienen?»	Plenum	
			Gespräch	
10 Min.	6	KREATIVE FORMATIVE EVALUATION	3er-/4er-Gruppe	
			Produkt	
1 Min.	7	ABSCHLUSS	Plenum	
			Gespräch	

5 Min.

1

«WOHER KOMMT UNSERE SCHULE?»

Plenum



An der Tafel: 4 Spalten

Frage

«Welches Wort fällt euch zu jeder Epoche als Erstes ein?»

Antike

- Philosophie
- Gespräch

Mittelalter

- Religion
- Handschriften

Frühe Neuzeit / Aufklärung

- Wissen
- Ordnung

Preussen

- Disziplin
- Regeln

Überleitung

«Und unsere Schule heute? Was hat sie übernommen, was verändert?»

5 Min.

2

DIE HEUTIGE SCHULE BEOBACHTEN

Plenum



Die Klasse oder Fotos eines modernen Klassenzimmers betrachten.

Frage

- «Was seht ihr?»
- «Wie sitzen die Schülerinnen und Schüler?»
- «Wer spricht?»
- «Welche Hilfsmittel gibt es?»
- «Was erinnert an die untersuchten Schulmodelle?»
- «Was wirkt neu?»

An der Tafel notieren

- Was bleibt
- Was sich verändert

9 Min.

3

DIE GROSSE HISTORISCHE SORTIERUNG

3er-/4er-Gruppe



Anhang A_1

Auftrag

Die Karten aus dem Anhang nach den folgenden drei Kriterien ordnen:

- Stammt vor allem aus der Vergangenheit
- Gibt es heute noch
- Neuere Entwicklung

5 Min.

4

AUSTAUSCH IM PLENUM

Plenum



Gespräch

Fragen

- «Was hat die Zeit überdauert?»
- «Was ist verschwunden?»
- «Was ist neu?»

Herausarbeiten

Unsere heutige Schule ist eine Mischung aus:

- antiken Einflüssen
- mittelalterlichen Einflüssen
- moderner Organisation
- preussischen Strukturen
- neuen Unterrichtspraktiken

10 Min.

5

DISKUSSION

«Wozu soll Schule heute dienen?»

Plenum



Gespräch

Auftrag

Im Klassenzimmer eine gedachte Linie markieren. Die Schülerinnen und Schüler stellen sich je nach Zustimmung oder Ablehnung zu den folgenden Aussagen auf die eine oder andere Seite.

- Nicht einverstanden
- Voll und ganz einverstanden

Aussagen

- Schule soll vor allem Wissen vermitteln.
- Schule soll zum Denken anregen.
- Regeln sind unverzichtbar.
- In Gruppen lernt man besser.
- Schule soll auf die Berufswelt vorbereiten.
- Schule soll auch das Zusammenleben fördern.

Die Schülerinnen und Schüler begründen

«Ich stehe hier, weil ...»

Nachfragen

- «Wer sieht das anders?»
- «Welchen Bezug gibt es zu einer der behandelten Epochen?»

10 Min.

6

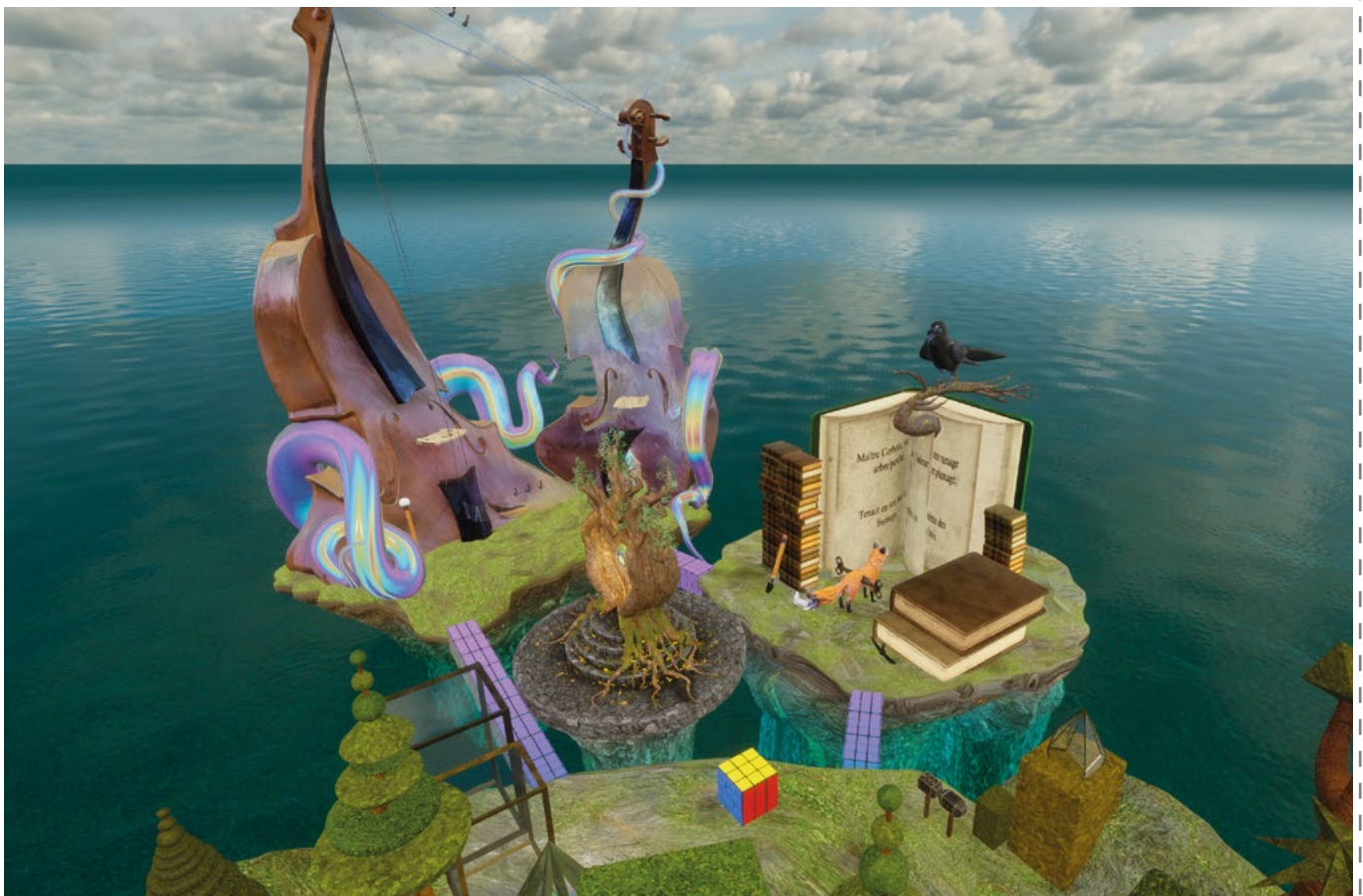
KREATIVE FORMATIVE EVALUATION	
3er-/4er-Gruppe 	
Die Schülerinnen und Schüler wählen frei.	
Zeichnung <i>«Zeichne deine ideale Schule von heute.»</i> Ergänze 3 wichtige Elemente.	Kurzes Gedicht <i>«Meine Schule heute»</i> Mögliche Satzanfänge - In der Schule lerne ich ... - In der Schule entdecke ich ... - In der Schule würde ich gerne ...
Mindmap <i>«Die Schule von heute»</i> Mögliche Äste - Lernen - Regeln - Beziehungen - Hilfsmittel - Zukunft	Kurzer Slogan Beispiele - Schule, um zu verstehen - Gemeinsam lernen - Regeln, an denen wir wachsen

1 Min.

7

ABSCHLUSS	
Plenum 	
Kurze Runde	
Auftrag Ein Wort, das zusammenfasst, wofür Schule für dich heute steht.	Mögliche Antworten - Lernen - Wachsen - Nachdenken - Gemeinsam - Zukunft

ANHANG SC_1



ANHANG SC_1



FRANZÖSISCH



DEUTSCH



ENGLISCH



MATHEMATIK



GESCHICHTE



GEOGRAFIE

NATUR UND
TECHNIKETHIK,
RELIGIONEN,
GEMEINSCHAFTBILDNERISCHES
GESTALTEN

MUSIK

BEWEGUNG
UND SPORTMEDIEN UND
INFORMATIK

ANHANG M_1



1

Sterne
beobachten



2

Eine Rede
verfassen



3

Eine Fläche
berechnen



4

Eine Religion
verstehen



5

Eine Schlacht
untersuchen



6

Einen
menschlichen
Körper zeichnen



7

Ein naturwissen-
schaftliches
Experiment
durchführen



8

Musik
komponieren



9

Eine Pflanze
untersuchen



ANHANG A_1



1

Sich melden



2

Lesen



3

Schreiben



4

In der Gruppe
arbeiten

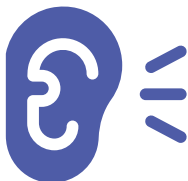
5

Auswendig
lernen

6

Ein Tablet
nutzen

7

Einer Lehrperson
zuhören

8

Diskutieren



9

Abschreiben

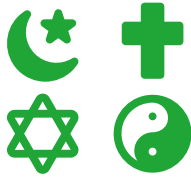


ANHANG A_1



10

Religion



11

Wissenschaften



12

Noten /
Beurteilungen

13

Disziplin



14

Fragen stellen



15

Eine Strategie
wählen

